

UN Sachverständiger untersucht Bemühungen der Schweiz zur Eindämmung unlauterer Finanzströme

GENF (22. September 2017) - Der unabhängige Sachverständige der Vereinten Nationen zu Auslandsverschuldung und Menschenrechten, Juan Pablo Bohoslavsky, besucht vom 25. September bis 4. Oktober die Schweiz. Im Mittelpunkt des Besuches stehen die Bemühungen des Landes bei der Bekämpfung von unlauteren Finanzströmen. Darunter fallen etwa Steuerhinterziehung, Geldwäsche und Korruption.

„Die Schweiz ist ein wichtiger internationaler Banken- und Finanzplatz und eine Drehscheibe für den globalen Rohstoffhandel. Der Staat und der Finanzsektor sollten nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte verhindern, die durch unlautere Finanzströme hervorgerufen werden“. betonte Bohoslavsky. „Mein Ziel ist es, bewährte Praktiken zu sammeln, aber auch potentielle Lücken aufzuspüren, die geschlossen werden sollten“.

„Die Schweiz hat in den vergangenen Jahren in beträchtlichem Umfang gestohlene Vermögenswerte eingefroren, die korrupte politische Eliten in diesem Land versteckt haben. Darunter sind auch ausländische Potentaten, die Menschenrechtsverstösse begangen haben. Ausserdem sind spezielle Gesetze verabschiedet worden, um diese Vermögenswerte in die betroffenen Länder rückübertragen zu können.“

„Ich möchte die Herausforderungen verstehen, welche die Rückgabe derartiger Vermögenswerte an die Bevölkerung bereitet, von der sie gestohlen worden sind. Dieser Besuch ist Teil einer diesjährigen Besuchsreihe mit ähnlichem Fokus, darunter Besuche in Tunesien und Panama“, fügte Bohoslavsky hinzu.

Der Besuch ermöglicht auch der Frage nachzugehen, wie der Schutz der Menschenrechte in Entwicklungsfinanzierung, internationalen Investitionsschutzabkommen und Entwicklungszusammenarbeit integriert worden ist und mit welchen Herausforderungen die Schweiz in diesem Feld konfrontiert ist.

Der unabhängige Experte besucht das Land auf Einladung der Schweiz und wird in Bern, Basel, Genf und Zürich mit hochrangigen Beamten aus verschiedenen Ministerien, mit Abgeordneten und Vertretern von öffentlichen Institutionen zusammentreffen. Das Programm umfasst auch Gespräche mit Führungskräften aus dem Banken-, Finanz- und Handelssektor, mit Vertretern der Zivilgesellschaft und mit akademischen Experten.

Der unabhängige Sachverständige wird seine vorläufigen Befunde **der Presse am Dienstag, den 4. Oktober um 10:30 Uhr im Hotel Bern**, Zeughausgasse 9, 3011 Bern, vorstellen. Der Zugang zur **Pressekonferenz** ist auf Journalisten beschränkt. Während der Pressekonferenz steht Simultanübersetzung in Englisch und Deutsch zur Verfügung.

Herr Bohoslavsky wird seine Empfehlungen dem UN-Menschenrechtsrat im März 2018 in einem umfassenden Bericht vorlegen.

ENDE

Juan Pablo Bohoslavsky (Argentinien) wurde am 8. Mai 2014 zum unabhängigen Sachverständigen zu Auslandsverschuldung und Menschenrechten durch den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen ernannt. Zuvor arbeitete als Schuldenexperte für die ständige Konferenz der Vereinten Nationen zu Handel und Entwicklung (UNCTAD), wo er eine Expertengruppe zu verantwortungsvoller Kreditvergabe und Kreditaufnahme koordinierte. Sein Mandat deckt alle Länder ab und wurde zuletzt durch die Resolution 34/3 des Menschenrechtsrats erneuert.

Die Sonderberichterstatter und unabhängigen Sachverständigen sind Teil der sogenannten Sonderverfahren des Menschenrechtsrats, der grössten Gruppe unabhängiger Experten des UN-Menschenrechtssystems. Es handelt sich dabei um einen von Sachverständigen getragenen Überwachungsmechanismus des UN Menschenrechtsrats. Die Experten untersuchen entweder spezifische Ländersituationen oder weltweit bestimmte thematische Fragen. Sie arbeiten auf freiwilliger Basis, sind keine UN-Mitarbeiter und erhalten auch kein Gehalt für ihre Arbeit. Sie üben Ihr Amt in eigener Verantwortung aus und unterliegen keinen Weisungen von irgendwelchen Regierungen oder Organisationen.

UN-Menschenrechte, Länderseite: Schweiz

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Frédérique Bourque (+41 22 917 9946) und Gunnar Theissen (+41 22 917 9321)
bzw. schreiben Sie an: ieforeigndebt@ohchr.org

Für Medienanfragen zu anderen UN-Menschenrechtsexperten: Bryan Wilson (+41 22 917 9826 / mediaconsultant2@ohchr.org)

Twitter: [@UNHumanRights](https://twitter.com/UNHumanRights) and **Facebook:** [unitednationshumanrights](https://www.facebook.com/unitednationshumanrights)